



Mit ihren reich verzierten Drehorgeln erfüllten die Teilnehmer die St.-Matthäus-Kirche in Rodenkirchen am Freitagabend mit fröhlichen Melodien und bekannten Liedern.

Foto Rademann

# Jahrmarkt-Nostalgie in der Kirche

Drehorgel-Konzert lockt am Vorabend des Rodenkircher Marktes rund 100 Zuhörer – Schlager und Volkslieder aus 100 Jahren

Von **Brigitte Rademann**

RODENKIRCHEN. Die Musik einer Drehorgel verbreitet nostalgische Stimmung. Der Leierkasten war in früheren Zeiten fester Bestandteil des Jahrmarktsgeschehens. Die Kirchengemeinde Rodenkirchen hält an dieser Tradition fest und hatte nun bereits zum 10. Mal zu einem Drehorgelkonzert zum Auftakt des Roonkarker Marts eingeladen, um dieses traditionsreiche Volksfest einzuläuten.

Am Vorabend der „fünften Jahreszeit“, zum sogenannten „Heiligenabend“ der Schausteller, füllte sich die St.-Matthäus-Kirche mit über 100 Zuhörern, darunter viele Besucher, die sich in jedem Jahr durch die Klänge der Drehorgeln in die richtige Stimmung versetzen lassen. Zur Freude der Pastorin Birgit Faß, die von einer „wunderschönen Tradition“

sprach, die alte Erinnerungen wachrufen würde: „Ich freue mich, dass wir bereits zum zehnten Mal so viel Schönheit und Melodie in unserer Kirche haben dürfen“, betonte sie.

## Kleine Schwester der Orgel

Die Drehorgeln nahmen sich mit ihrem vielstimmigen Klang die große Kirchenorgel zum Vorbild

und füllten als kleine Schwestern den Raum mit schöner schwungvoller Musik.

Die Planung und Organisation des Konzertes lag erneut in den Händen von Petra Haase, Mitglied des Gemeindefürsorgeausschusses der Kirchengemeinde Rodenkirchen. Petra Haase wirkte auch als Moderatorin und ermunterte die Zuhörer mitzusingen und zu schunkeln. Das musste sie dem Publikum nicht zweimal sagen. Bereits beim ersten Stück „Püppchen, du bis mein Augensterne“ zeigten sie sich textsicher und schunkelten spätestens bei „Wo die Nordseewellen“ tüchtig mit.

Das musikalische Programm hielt sich an die zeitliche Abfolge, in welchem Jahr die Lieder ge-

schrieben wurden. „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ stammt bereits aus dem Jahr 1912, wurde allerdings erst 1940

» Ich freue mich, dass wir bereits zum zehnten Mal so viel Schönheit und Melodie in unserer Kirche haben dürfen.«  
**Pastorin Birgit Faß**

durch Hans Albers populär. Nach den Volksliedern erklangen weitere Gassenhauser und Schlager aus dem vorigen Jahrhundert bis hin zu „Eine Insel mit zwei Bergen“, die Titelmelodie von „Jim Knopf und Lukas“, die Anfang der 60er Jahre von der Augsburg-

ger Puppenkiste auf die Bühne gebracht und später im Fernsehen gespielt wurde. Die Kirche als Ort des fröhlichen Gesangs und der guten Stimmung, das gefiel auch Birgit Faß. Viele wohlbekannte Gesichter standen an den Leierkästen, einige Spieler hatten weite Anreisen auf sich genommen, um bei dem Drehorgelkonzert in Rodenkirchen mit dabei zu sein.

Auch wenn man das Konzert der Leierkastenmänner und -frauen bereits gehört hatte, überrascht es immer wieder, wie viel Klangfülle die hübsch verzierten Drehorgeln verbreiten können. Das kleine Orchester auf vier Rädern hat sich längst zum Publikumsliebling zum Auftakt zum Roonkarker Mart gemauert.